



Jeanette Binder (Cécile Arnosti), Bettina Jorns (Fabienne Bissig) und Rolf Jorns (Frans de Vries) schauen ganz schön verdutzt ob der Dinge, die da passieren. BILD ALEXANDRA MEY

## Theaterlüüt Risch-Rotkreuz

# Unerwarteter Reichtum sorgt für Wirbel

**Die Theaterlüüt Risch-Rotkreuz begeistern das Publikum mit der Komödie «Geld wie Heu», in der alles drunter und drüber geht.**

Wer träumt nicht davon, sozusagen im Handumdrehen reich zu werden und sich alle Wünsche erfüllen zu können? In der Komödie «Geld wie Heu» in zwei Akten von Ray Cooney scheint dieser Traum für den biederen Buchhalter Heinz Binder (Paul Landolt) Tatsache geworden zu sein, als er durch eine Verwechslung in den Besitz einer fremden Aktentasche gelangt, in der sich 900 000 Franken befinden.

Nicht ganz legal zwar, aber nach einigen hochprozentigen Drinks sind alle Skrupel weggespült. Heinz Binder

gelangt zur Überzeugung, dass diese Verwechslung ein Zeichen des Himmels sei und als verdienter Bonus für die bislang geleistete Arbeit angesehen werden dürfe. Weil er aber annehmen muss, dass der rechtmässige Besitzer dieses Aktenkoffers schon bald bei ihm auftauchen wird, beschliesst er, das Land so schnell wie möglich zu verlassen.

### Laufend Komplikationen

Als Heinz Binder nach Hause kommt, telefonisch eine Reise nach Barcelona bucht und seine Frau Jeanette (Cécile Arnosti) auffordert, sofort die Koffer zu packen, gibts Komplikationen. Binders Frau will nicht verreisen, weil jeden Moment die Gäste eintreffen sollen, die sie zu seinem Geburtstag eingeladen hat. Da pläzt unverhofft Fahnder Rüfenacht (Erwin Britschgi) ins Wohnzimmer und beschuldigt Heinz Binder unter

vier Augen der Anmache auf einer Herrentoilette. Rüfenacht lässt sich für 25 000 Franken bestechen. Aber die Probleme sind damit noch keineswegs vom Tisch. Die geladenen Gäste, die modebewusste, emanzipierte Bettina Jorns (Fabienne Bissig) und der begriffsslutzige Rolf Jorns (Frans de Vries) trudein ein. Und noch bevor der Fahnder abzieht, tauchen die Taxifahrerin Brigette (Trix Anderhub), die das Ehepaar Binder zum Flughafen fahren sollte, und die Kripo-Kommissarin Schlatter (Nika Omlin) auf, die nach einem Verwandten von Heinz Binder sucht. Der Grund: Heinz Binder wurde, mit zwei Kopfschüssen getötet, aus dem Fluss gezogen, und soll nun identifiziert werden.

### Tolle Leistung

Die Verwirrung ist perfekt. Nur mit grösster Mühe gelingt es, die Lage ein

wenig zu beruhigen. Die inzwischen betrunkene Frau Binder begeift nicht mehr, weshalb ihr Heinz nun plötzlich zum Fredi wird. Das Publikum kann das Lachen nicht mehr unterdrücken und spornst damit die Schauspielerinnen und Schauspieler zu ungeahnten Glatzleistungen an. Fahnder Rüfenacht, der längst ein Pokerface aufgesetzt hat, erfasst die Situation am schnellsten. Er wittert die Chance, noch mehr Geld aus dem verzweifelnden Buchhalter herauszupressen.

Obschon der Dorfmatssaal anlässlich der Premiere nur spärlich besetzt war, zeigten die Theaterlüüt schlichtweg eine Glatzleistung. Dem Publikum wurde allerbeste Unterhaltung geboten.

MARTIN MÜHLERBACH

### HINWEIS

► Die nächsten Aufführungen: 12., 15. und 16. April, jeweils 20 Uhr im Dorfmatssaal. ◀